

3.6 Sport

Sportunterricht in der Sekundarstufe 1

Die Pädagogischen Rahmenvorgaben für den Schulsport als Bestandteil der neuen Richtlinien und des Lehrplans in Nordrhein-Westfalen, die für beide Sekundarstufen gelten, entfalten gemeinsam die den Planungen des Städtischen Gymnasiums zugrunde liegende fachdidaktische Position. Sie besteht darin, Bewegung, Spiel und Sport sowohl als Mittel individueller Entwicklungsförderung einzusetzen, als auch durch den Schulsport die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur zu erschließen. Deshalb wird als pädagogische Leitidee des Schulsports folgender Doppelauftrag formuliert:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport

und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur

Vor dem Hintergrund einer teilweise bedenklichen Entwicklung des Sports und seiner Bedeutung in unserer Gesellschaft gilt es, den pädagogischen Anspruch an den Schulsport stärker herauszuarbeiten. Der Wandel eines durch die Massenmedien geprägten und veränderten Sports stellt seine Glaubwürdigkeit zunehmend in Frage. Sport kann immer weniger als ein von vornherein positiv besetztes oder auch nur unbedenkliches Systems angesehen werden - das gilt vom Werteverlust in einem kommerziell ausgerichteten Hochleistungssport bis hin zum konsumorientierten und ökologisch bedenklichen Angebot und Verhalten im Breiten- und Freizeitsport. Sport in der Schule muss auch daher in allen Schulstufen und Schulformen **erziehender Schulsport** sein:

- Erziehender Sportunterricht hat das pädagogisch Wertvolle bei Bewegung, Spiel und Sport im Blick.
- Erziehender Sportunterricht wirkt darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, den für sie wichtigen Sinn im Sport zu finden und ihn sich selbst, anderen und der Umwelt gegenüber verantwortungsbewusst auszuüben.
- Erziehender Sportunterricht macht den Schülerinnen und Schülern die Mehrperspektivität sportlichen Handelns und Erlebens zugänglich (Wahrnehmung und Erfahrung, Ausdruck und Gestaltung, Wagnis und Verantwortung, Übung und Leistung, Konkurrenz und Kooperation, Gesundheit und Fitness).

Der neue Lehrplan ist eine systematische Weiterentwicklung des Lehrplans aus den frühen 80er Jahren. Ausgangspunkt für den Unterricht sind nicht mehr vorrangig die Sportarten, sondern ihre Anbindung an vielfältige pädagogische Zielsetzungen. Seine Innovationen lassen sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

- Der neue Lehrplan formuliert seine Ziele und Aufgaben als „Pädagogische Perspektiven auf den Sport“, die für die Auswahl der Inhalte und für die Gestaltung des Unterrichts bis hin zu den Lernerfolgskontrollen wirksam werden.
- Der neue Lehrplan öffnet und erweitert das Inhaltsspektrum. Die Inhalte werden nicht mehr als Auflistung von Sportarten, sondern in Bewegungsfeldern beschrieben und entfaltet, die weit über das in Sportarten Gefasste und Fassbare hinausreichen. Außerdem werden neben fachlichen Kenntnissen auch Methoden und Formen selbständigen Arbeitens ausdrücklich zu Inhalten von Unterricht.
- Der neue Lehrplan fordert eine konsequente Berücksichtigung der jeweiligen schulischen Bedingungen und Möglichkeiten und die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler.
- Die Dominanz der sportartspezifischen Fertigkeitenschulung im Unterricht tritt zugunsten mehrperspektivischer Zielsetzungen zurück.

Inhaltsbereiche	Pädagogische Perspektiven
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Etwas wagen und verantworten (C)
Bewegen im Wasser - Schwimmen	Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D)
Bewegen an Geräten - Turnen	Kooperieren wettkämpfen und sich verständigen (E)
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik / Tanz	Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F)
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	
Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport	
Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport	

Sportunterricht in der Sekundarstufe 2

Die o.a. Veränderungen führen in gymnasialen Oberstufe zu unterschiedlichen Kursprofilen mit konkreten Unterrichtsvorhaben. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung und Notengebung:

- Schülerinnen und Schüler erhalten ein hohes Maß an Mitbestimmung und Mitverantwortung. Sie werden stärker als bisher zu Subjekten und Trägern des Unterrichts.
- Die Benotung sportlichen Könnens beschränkt sich nicht auf das wettkampfgemäße Messen und Bewerten in den Sportarten, sondern bezieht auch solche Aspekte des Bewegungskönnens ein, die sich aus dem jeweiligen Kursprofil ergeben. Außerdem gehen weitere fachliche Leistungen in die Notengebung ein, die als bedeutsame Qualifikationen für sportliches Handeln im Unterricht sichtbar werden, wie z.B. Kooperationsbereitschaft, Kreativität, Einfühlungsvermögen, Beharrlichkeit, Aushalten von Frustrationen, Konzentrationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Für alle Jahrgangsstufen der gymnasialen Oberstufe gilt am Kamener Gymnasium folgender organisatorischer Rahmen:

Der Unterricht auf der Sportstätte findet wöchentlich 3-stündig an zwei verschiedenen Nachmittagen in zwei Unterrichtseinheiten von je 67,5 Minuten Dauer statt.

Sportunterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 11 - 13.2 verbindlich.

Jahrgangsstufe 11

In der Jahrgangsstufe 11 werden die Schülerinnen und Schüler auf Sportkurse aufgeteilt, die alle nach den Beschlüssen der Fachkonferenz ein identisches Kursprofil haben. Hier sollen unterschiedliche Akzentsetzungen im sportlichen Handeln noch einmal erfahren und bewusst gemacht werden. Daher werden alle sechs Pädagogischen Perspektiven gemäß dem

Lehrplan verbindlicher Ausgangspunkt und zentrales Anliegen mindestens je eines Unterrichtsvorhabens. Der Vorbereitungsfunktion der Jahrgangsstufe 11 für die Qualifikationsphase wird in mehrfacher Hinsicht Rechnung getragen:

Einerseits sollen die Schülerinnen und Schüler - auf ihren Sporterfahrungen aus der Sekundarstufe I aufbauend - für sie Bedeutsames bei Bewegung, Spiel und Sport noch einmal bewusst erkunden, bevor sie sich in der Qualifikationsphase in die Gestaltung eines Kursprofils einbringen können. Sie sollen in der Lage sein, sich ihren Sportkurs gemäß ihren Neigungen und Wünschen auszusuchen und bei der Ausarbeitung dessen Profils aktiv an Akzentsetzungen im Bereich der Pädagogischen Perspektiven und an der Auswahl von Inhalten zu beteiligen.

Andererseits geht es in der Jahrgangsstufe 11 in der Vorbereitung auf die fachspezifischen Anforderungen in der Qualifikationsphase um die oberstufenspezifische Akzentuierung der Ziele und Lerninhalte des schulischen Sportunterrichts. Das selbständige Arbeiten wird weiterentwickelt, fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte werden verstärkt in den Unterricht einbezogen.

Nicht zuletzt soll der Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung darüber geben, ob für sie Sport als Leistungskurs in Frage kommt.

Folgende acht Unterrichtsvorhaben wurden in Anlehnung an die im Lehrplan vorgeschlagene Sequenz festgelegt.

Inhaltsbereich	Unterrichtsvorhaben	Pädagog. Perspekt.
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> Erlernen eines Sportspiels auf der Grundlage selbstgefundener Spielformen – z.B. Hockey 	E
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<ul style="list-style-type: none"> Anspannung und Entspannung - Körperzustände wahrnehmen und beeinflussen 	A
Bewegen an Geräten – Turnen	<ul style="list-style-type: none"> Springen und Schwingen - Bewegung wagen erleben, gestalten 	C
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten z. B. im Volleyball - selbständig Bewegungen erlernen und verbessern 	D
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz	<ul style="list-style-type: none"> Bewegung nach Musik gestalten und erleben - z. B. Rock'n Roll tanzen 	B
Bewegen im Wasser - Schwimmen	<ul style="list-style-type: none"> Laufen, Springen, Werfen in spielerischer Form - Verbesserung der allgemeinen Fitness 	F
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<ul style="list-style-type: none"> Bewegen in Wasser - Verbesserung der allgemeinen Fitness 	F
Das Spielen entdecken - Spielräume nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Das Spielen entdecken - Spielräume nutzen - New games 	E

Sport in der Qualifikationsphase

Am Städtischen Gymnasium Kamen haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl Sport als Grund- oder Leistungskurs fortzuführen.

Für die Qualifikationsphase erhalten Sportkurse ihr Profil dadurch, dass mehrere (in der Regel 2) der sechs Pädagogischen Perspektiven ein größeres Gewicht bekommen und in mehreren der Bewegungsfelder und Sportbereiche (in der Regel 2) realisiert werden.

Sport als Grundkurs

Grundkursunterricht ist vorwiegend Bewegungszeit. Das eigene sportliche Handeln ist Ausgangspunkt und Zentrum des Unterrichts. Lernort ist daher in aller Regel die Übungsstätte.

Die Fachkonferenz Sport hat beschlossen, den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Grundkursprofile zur Wahl zu stellen. Das Angebot der Kurse richtet sich nach den mehrheitlich in einer Befragung während der Jahrgangsstufe 11.2 festgestellten Wünschen der Schülerinnen und Schüler. In den Kursen sollen Schülerinnen und Schüler mit dem Kurslehrer an der Entwicklung und Umsetzung des Kursprofils nach den Vorgaben des Lehrplans mitarbeiten und in konkreten Unterrichtsvorhaben umsetzen. Daher ist folgende Unterrichtssequenz des Leistungskurses als beispielhafte Planung zu betrachten.

(Die großen Buchstaben hinter den Themen geben die leitenden Pädagogischen Perspektiven an)

Sport als Leistungskurs

Nach den neuen Richtlinien besteht die alleinige Möglichkeit, Sport als Prüfungsfach im Abitur zu berücksichtigen, in der Wahl des Faches als Leistungskurs, der am Städtischen Gymnasium weiterhin angeboten wird.

Profilbildende Perspektiven **Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E)**
Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F)

Profilbildende Sportbereiche: **Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele - Volleyball**
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

- 12.1 I Vielfältige Trainingsmöglichkeiten verschiedener Ausdauererscheinungsformen erfahren, begreifen und anwenden (am Beispiel der Leichtathletik) **A**;
gesundheitliche Aspekte des Ausdauersports [1000 m, Zeitläufe, 400m, 800m, 1000m, 3000m – Trainingsgrundlagen) **F**
- II Entwicklung von Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der Volleyballtechnik **D B**
- III *Sport und Berichterstattung am Beispiel der Olympischen Spiele (Sydney 2000)*
- IV Wasser und Gesundheit – ausdauerorientierte Gesundheitsschulung im Wasser (*Trainingsgrundlagen*) **F**
- V Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines (Volleyball-) Turniers, z.B. für die Jahrgänge 10 bis 13 ; anschl.: Veränderungsmöglichkeiten des Volleyballspiels durch Regeländerungen (*Regeln im Sport als konstitutive Elemente*) **EE**

- 12.2 I Entwicklung funktioneller Übungen zu einem Krafttraining mit und ohne Geräte(n); breitensportliche und gesundheitliche Funktion(en) und Möglichkeiten des Krafttrainings; **F**
- II Verbesserung der Spielleistung im Volleyball und einer Partnersportart durch die selbstständige Erarbeitung und den Einsatz von Technik- und Spielbeobachtungsbögen **E**
- III Akrobatik und Bewegungskünste **B C**
- IV Ausprobieren, Erlernen, Verbessern von unterschiedlichen leichtathletischen Disziplinen mit anschl. erster individueller Schwerpunktsetzung **D**
- 13.1 I Entwicklung eines persönlichen leichtathletischen Dreikampf-Profiles und Training für einen Wettkampf in eigener Verantwortung **D**
- II Aggressivität im Sport – Theorien zur Erklärung aggressiven Verhaltens – Analyse von Sportveranstaltungen und Gewalt
- III Entwicklung und Erprobung von alternativen (und freizeitrelevanten) Spielformen (Beachvolleyball, Beachminton, Beachsoccer, Streetball etc.) **E**
- IV Ausdauermerkmämpfe : Möglichkeiten, Erfahrungen, gesundheitliche Aspekte (Wir schnuppern in verschiedene Sportbereiche: Radfahren, Inline-Skating ...) **F**
- V Selbstständige Organisation des Technik- und Taktiktrainings unter Berücksichtigung individuelle Leistungsunterschiede im Spiel **E**
- 13.2 I Sportangebote bei kommerziellen Anbietern und in Vereinen – gesund- oder krankmachend ? **F**
- II *Doping im Sport – Wirkungsweisen und Risiken verschiedene Dopingmittel; Standpunkte zur Dopingdiskussion*
- III Die gruppenorganisierte Verbesserung der individuellen Leistungsfähigkeit in den abiturrelevanten Bewegungsfeldern/Sportbereichen **E**